

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.



Fernsprecher Gruppe IV, 864.

Telegramm-Adresse: „Schauspielhaus“

Bank-Konto:

Deutsche Bank Filiale Hamburg

unter:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

Briefe und Zuschriften sind zu adressieren:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

in Hamburg.

Hamburg, den 23. 8. 17.

Sehr verehrter Herr Hofrat!

Der Nr. gekorrektem u. s. w. muss ich mich heute mit einer Bitte an Sie wenden, so peinlich es mir auch ist, mich Ihnen auch nur brieflich grade in dieser Angelegenheit vorstellen zu müssen, bzw. ich noch persönlich dazu Gelegenheit finden kann.

Es handelt sich um die Rosar, die infolge eines Briefes, den Sie von Ihnen, sehr geehrter Herr Hofrat erhielt, in ein hochgradige

Deutsches Hauptquartier in Hamburg

1864

23. 8. 64

Der Herr Kommandant
des Hauptquartiers
in Hamburg

Ich habe die Ehre,
Ihre Excellenz zu danken
für die gütliche
Erklärung, die Sie mir
in Ihrer Güte
ertheilt haben.
Ich bin,
Herr Kommandant,
mit der höchsten
Achtung,
Ihr ergebener
Diener
v. Moltke

Ich habe die Ehre,
Ihre Excellenz zu danken
für die gütliche
Erklärung, die Sie mir
in Ihrer Güte
ertheilt haben.
Ich bin,
Herr Kommandant,
mit der höchsten
Achtung,
Ihr ergebener
Diener
v. Moltke



Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.



2.

Fernsprecher Gruppe IV, 864.

Telegramm-Adresse: „Schauspielhaus“

Bank-Konto:

Deutsche Bank Filiale Hamburg

unter:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

Briefe und Zuschriften sind zu adressieren:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

in Hamburg“.

Hamburg, den

Erregung verursacht worden
ist, was ganz sicher nicht
in Ihrer Absicht lag.

Sie will nun, obwohl ihr Urlaub
mit ihr fest abgesprochen worden ist,
sofort nach Wien, überhaupt, wenn
Sie später zum Gastspiel käme, könnte
ihre Engagement in Frage gestellt
werden, klage über eine Konzentration
kung auf Alles, was ein Mitglied
sein kann, das seiner vertraglichen
Verpflichtungen gern los sein möchte.

Weder mein Kollege Dr. Kocher
noch ich nehmen dies zu überaus
heftig an und stellen hinterher
persönlich über. Wir begreifen voll-
kommen, dass es ihr sehr unangenehm sein

Deutsches Staatsarchiv in Hamburg

2

Handwritten text in the top right corner, possibly a date or reference number.

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, written in cursive script.



Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.



Fernsprecher Gruppe IV, 864.

Telegramm-Adresse: „Schauspielhaus“

Bank-Konto:

Deutsche Bank Filiale Hamburg

unter:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

Briefe und Zuschriften sind zu adressieren:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses

in Hamburg“.

Hamburg, den

3

unp., grade bei der jetzigen
 zufällig eingetretenen
 Saubere, nicht Rollen von Frau
 Meddely übernommen zu können.

War Frau M. nicht oder auch,
 so hätte sich bei Fr. R. wohl
 kein Werkkreis eingestellt. Ich bin
 übrigens vollkommen überzeugt, daß
 die Erregung kein kindlich gespieltes
 ist, um so mehr möchte ich Sie, sehr
 geehrter Herr Hofrat, bitten, der
 exacten Kenntnis ein paar
 beruhigende Worte zu schreiben, die Sie
 über ihren jetzigen ersten Zustand
 hinüber heben können.

So ganz sowohl Fr. Dir. h.
 als ich Ihnen, nur von mir so
 über aus verkehrten Begriffen und

Deutsches Schachspielhaus in Hamburg

Gelesen am 17. März 1864

Deutsches Schachspielhaus in Hamburg

1864

Herrn Dr. phil. G. G.

Deutsches Schachspielhaus

in Hamburg

in Hamburg



Deutsches Schachspielhaus

1864

Main body of handwritten text in cursive script, appearing to be a letter or official document.



Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.



Fernsprecher Gruppe IV, 864.

Telegramm-Adresse: „Schauspielhaus“

Bank-Konto:

Deutsche Bank Filiale Hamburg

unter:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

Briefe und Zuschriften sind zu adressieren:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

in Hamburg“.

Hamburg, den

4.

Der sympathischen jungen
 Dame einer gefallenen
 erwiesener, es ist unmöglich den
 ganzen Spielplan, der J. T. auf ihre
 Rollen aufgebaut ist, über den
 Haufen zu werfen. Wir sind durch
 zahlreiche Einborstungen unserer
 Herren in der schwierigsten Lage
 und haben mit aufopferter Mühe
 Mühe angesetzt, die mit einem
 kleineren Herrenpersonal zu gehen sind.
 Nun noch ein unwilliges Mit-
 glied zu haben - ich meine dies, wir
 aus dem Obigen erhellt, nicht im
 gewöhnlichen üblichen Sinne, aber es ist doch
 der Fall - ist jetzt zu Beginn der
 Spielzeit ein ganz furchtbares Es-
 schwerung. Ich bin jedoch der Über-

Deutsches Schaufelrad in Bamberg



N.

Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg
Patentamt Bamberg

Das Schaufelrad ist ein
von mir erfundenes
Mittel zur Erzeugung
von Wasserdruck
in geschlossenen
Röhren. Es besteht
aus einem Rad mit
aufgesetzten Schaufeln
und einem Gehäuse.
Das Gehäuse ist so
beschaffen, dass das
Wasser beim Durchgang
durch die Schaufeln
aufgehoben wird und
in einem bestimmten
Höhepunkt ausströmt.
Dieses Prinzip ist
für die Erzeugung
von Wasserdruck
in geschlossenen
Röhren von großer
Bedeutung. Es ist
besonders geeignet
für die Erzeugung
von Wasserdruck
in geschlossenen
Röhren für die
Erzeugung von
Wasserdruck in
geschlossenen
Röhren.



Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.



Fernsprecher Gruppe IV, 864.

Telegramm-Adresse: „Schauspielhaus“

5

Hamburg, den

Bank-Konto:

Deutsche Bank Filiale Hamburg

unter:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

Briefe und Zuschriften sind zu adressieren:

„Leitung des Deutschen Schauspielhauses“

in Hamburg“.

Zugung, das einige gütige
 Worte von Ihnen hier mit,
 Alles tun können, der jungen Dame
 über die gewiss sehr unangenehme
 Zeit des Wartens hier überzubringen.

Sie sind hier einem so reichen Wör-
 kerkreis finden, das sie, erst ein-
 mal ruhiger geworden, auch Freude an
 ihrer hiesigen Tätigkeit finden wird, auch
 dürfte sie unter einer sorgsam und
 liebevollen Spilleitung noch an
 künstlerischer Reife gewinnen.

In der Hoffnung, Meiner geht bitte
 gedank zu haben, bin ich in
 vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Max Grube

Deutsches Schachschulbuch in Hamburg



Hamburg, den

2

Verlag von
Hamburg
Hamburg

Handwritten text in German, likely a preface or introduction to the chess book. The text is written in a cursive script and is partially obscured by a horizontal crease. It discusses the purpose of the book and the author's intentions.

